

Verteidigungen

1. Februar, Herrn Otusala Oguntoyev. Thema: „Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung Nigerias, 1960 bis 1966, unter besonderer Berücksichtigung der ökonomischen Politik der Kolonialverwaltung und der Monopole sowie einiger Aspekte der weiteren ökonomischen Entwicklung des Landes in der Gegenwart.“ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

4. Februar, Herrn Hannes Conrad. Thema: „Lehrstoffprobleme des Teiles Didaktik der Vorlesung in Systematischer Pädagogik bei der Ausbildung von Lehrern für das Hoch- und Fachschulwesen im Institut für Erwachsenenbildung.“ Institut für Erwachsenenbildung.

Leipziger Völkerrechtler vor 900 Studenten in Frankfurt

„Der Weg zur Wiedervereinigung kann nicht über verstärkte Rüstungsanstrengungen der beiden deutschen Staaten führen. Beide Staaten sollten auf die Erwerbung von Atomwaffen verzichten, die Rüstungskosten herabsetzen und die frei werdenden Mittel beispielsweise dem Bildungswesen zur Verfügung stellen.“ Dieser Vorschlag des Leipziger Völkerrechtlers Dr. Walter Pöggel fand bei einer Podiumsdiskussion am 28. Januar in der Frankfurter Universität die Zustimmung von 900 Studenten. Außer Dr. Pöggel war Dr. Horst Stein, Oberassistent am Institut für Volkswirtschaftsplanung, vom Frankfurter Studentenausschuss zu einer Diskussion über völker- und staatsrechtliche Fragen eingeladen worden, an der von westdeutscher Seite die Professoren Dr. Bieder (Bonn) und Dr. Mallmann (Frankfurt/Main) teilnahmen.

Proteste gegen Atomminenpläne

Die Entrüstung über die unmenschlichen Atomminenpläne der Bonner Regierung hält bei den Angehörigen der Karl-Marx-Universität unvermindert an. Das findet in zahlreichen Protestschreiben von Studenten- und Gewerkschaftsgruppen an die Bonner Regierung seinen Ausdruck.

So heißt es in einem Brief der Mitarbeiter des Geophysikalischen Instituts: „Wir sehen in diesem Verhalten einen weiteren Beweis dafür, daß sich die Bonner Regierung nicht scheut, deutsches Land und deutsche Menschen unabsehbarer Gefahren auszusetzen, wenn sie nur dadurch den Zielen ihrer imperialistischen Machtpolitik näherkommt.“

In einem Brief, den die Studenten des III. Studienjahres der Landwirtschaftlichen Fakultät unterschrieben, heißt es u. a.: „Wir lassen nicht zu, daß durch diese verantwortungslosen Maßnahmen unser Studium und unser Beruf, den wir nur im Frieden ausüben können, gefährdet wird.“ Die Landwirtschaftsstudenten fordern alle Kommissionen auf, ihrem Protest ebenfalls Ausdruck zu verleihen.

Organisationen

DSF-Kreisvorstand gewählt

Die Delegiertenkonferenz der neugebildeten DSF-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität fand am Freitag vergangener Woche in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten der Universitätsoffentlichkeit, unter ihnen Magnifizenz Prof. Dr. Georg Müller, statt. Im Mittelpunkt des Referats und der anschließenden Aussprache stand die Vorbereitung des 20. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus, die die nächste Etappe der Arbeit einschließt.

Bei der abschließenden Wahl des neuen Kreisvorstandes wurde Altmagnifizenz Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer erneut zum Vorsitzenden gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender fungiert Prof. Dr. Lothar Hüssel, als Sekretär Ernst Fischer. Während der Konferenz zeichnete Prof. Mayer die Freunde Edith Freiberg, Institut für Pädagogik, Renate Seifarth, Slavisches Institut, Wilfried Meißner, Institut für Philosophie, Dr. Werner Maal, Institut für Deutsche und Germanische Philologie und Dr. habil. Konrad Illgen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, mit der silbernen Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft aus. Einige Grundorganisationen wurden für ihre gute Arbeit mit Buchpremiolen geehrt.

Schulung der Leitungsmitglieder

Eine Schulung der Leitungsmitglieder der Parteiorganisation der Karl-Marx-Universität fand am vergangenen Sonntagabend statt. Einleitend sprach Hans-Joachim Böhm, Sekretär der Universitätspartei, über die Aufgaben, die im Rahmen der Parteivahlen vor den Gruppen und Grundorganisationen stehen. Im Anschluß daran fanden getrennt seminaristische Beratungen der Genossen einzelner Bereiche statt.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Jürgen Grubitzsch, Rolf Mähns (Redakteure), Jürgen Funk, Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähner, Hans-Dieter Huster, Gerhard Mathew, Karla Poerschke, Karl-Hans Röhr, Walter Sandring, Wolfgang Weiler.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig: Hiltensrieder 26. Fernruf 7971. Sekretariat Apparat 284. Bankkonto: 513 988 bei der Stadtsparkasse Leipzig - Druck: LVZ-Druckerei „Herzmann Dürcker“ III 18 138, 701 Leipzig, Peterssteinweg 19 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 5/65, Seite 2

Ehrendoktorwürde für Prof. Genkin

Dem bekannten sowjetischen Rechtswissenschaftler, Träger des Leninordens und Verdienten Wissenschaftler der RSFSR, Professor D. M. Genkin (im Bild links) wurde am vergangenen Freitag in Leipzig die Ehrendoktorwürde der Juristischen Fakultät der Karl-Marx-Universität verliehen. Dekan Prof. Dr. Rudolf Arzinger überreichte dem Senior der sowjetischen Zivilrechtswissenschaft im Verlauf der Feierstunde in der Alten Handelsbörse die Ehrenpromotionsurkunde.

An der Ehrung des hervorragenden Gelehrten nahmen neben Magnifizenz, Prof. Dr. Georg Müller, und Vertretern weiterer Hochschulen der DDR und Instituten der Rechtswissenschaft und -pflege auch die Präsidenten der Schiedsgerichte bei den Außenhandelskammern der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe teil, die sich gegenwärtig zu einer Beratung in Berlin zusammengefunden haben.

Die Laudatio für den sowjetischen Gelehrten hielt Prof. Such, Direktor des Instituts für Zivilrecht der Juristischen Fakultät. Er würdigte die großen Verdienste, die sich Prof. Genkin um die Entwicklung der sowjetischen Zivilrechtslehre erworben hat. „Er setzte sein ganzes Können und seine ganze Schaffenskraft für die Lösung der



Aufgabe ein, die erstmalig in der Geschichte der Rechtswissenschaft gestellt wurde: die Entwicklung des neuen sozialistischen Rechts.“

Prof. Genkin hat in mehr als 150 wissenschaftlichen Publikationen Fragen des Zivilrechts, des Arbeitsrechts, des Verwaltungsrechts auf dem Gebiet der staatlichen Industrie und des Handels sowie Fragen der Theorie des Rechts untersucht.

Nach dem Sieg der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus widmete sich der Gelehrte der wichtigeren Aufgabe, den jungen

völkdemokratischen Staaten bei der Entwicklung des sozialistischen Rechts zu helfen. Zu engen Beziehungen kam es dabei auch zu den Wissenschaftlern der DDR. „Es ist wohl berechtigt“, betonte Prof. Such, „daß auch wir, die Zivilrechtler der DDR, uns zu der großen Familie der von ihm ausgebildeten rechtswissenschaftlichen Kader rechnen.“

In bewegten Worten dankte Prof. Genkin, der vor 50 Jahren längere Zeit an der Leipziger Universität studiert hat, für die ihm zuteil gewordene Ehrung.

Studenten

Praktikumsbeginn in Böhlen

Für 75 Studenten verschiedener Fachrichtungen der Karl-Marx-Universität begann am Montag im Kombinat „Otto Grotesch“ Böhlen, das diesjährige Komplexpraktikum. Die Studenten werden 17 Aufgabenkomplexe bearbeiten, die u. a. auf dem Gebiet der Datenerfassung und Datenverarbeitung wichtige Vorarbeiten für die Perspektive des Werkes umfassen. Die Studenten werden bei ihrer Tätigkeit von Wissenschaftlern der Universität und Experten des Kombines unterstützt und beraten.

Die Lösung der von den Studenten aufgeworfenen Probleme wird ein wertvoller Beitrag zur Perspektivplanung des Werkes sein. Diese Meinung vertrat Dr. Josef Klimke, der als Vertreter des Kombines gemeinsam mit Prorektor Prof. Dr. Horst Möhle das Praktikum eröffnete.

Forschung - Lehre - Praxis

Vortragstagung für Absolventen

Die Landwirtschaftliche Fakultät der Karl-Marx-Universität veranstaltete am 15. Januar 1965 gemeinsam mit der Deutschen Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft in der mecklenburgischen Bezirksstadt Schwerin eine wissenschaftliche Vortragstagung. Auf dieser von Absolventen unserer Fakultät und anderen Agrarwissenschaftlern gut besuchten Veranstaltung sprach Prof. Dr. Rosenkranz über das Thema „Zur Perspektivplanung der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe“, Prof. Dr. Liebenberg über „Maßnahmen zur Steigerung der Milchproduktion“ und Prof. Dr. Lampeter über „Spezielle Probleme des Futtermittelbaus“. Der Prodekan Prof. Dr. Quaaas konnte unter den Teilnehmern auch den Vorsitzenden des Bezirkslandwirtschaftsrates, Gen. Heinrich sowie zahlreiche VEG-Direktoren und LPG-Vorsitzende begrüßen. Die von Prof. Dr. Müller und Prof. Dr. Troil geleitete Diskussion zu den Vorträgen zeigte das rege Interesse, das den Themen entgegengebracht wurde. Sowohl für die Absolventen als auch für ihre früheren Lehrer war diese Vortragstagung eine willkommenen Möglichkeit, den gegenseitigen Kontakt zu pflegen und sich Anregungen zu vermitteln.

Internationales Kolloquium am Sudhoff-Institut

„Ziele und Aufgaben der Geschichte der Naturwissenschaften und Technik“ heißt das Thema eines internationalen Kolloquiums, das vom 3. bis 5. Februar am Karl-Sudhoff-Institut der Karl-Marx-Universität stattfindet. Teilnehmer der bedeutenden Veranstaltung sind neben Prof. Kedorow (Moskau), der den einleitenden Vortrag hält, Prof. Suchodolski und Prof. Teske (beide Warschau), tschechoslowakische Wissenschaftler sowie namhafte Wissenschaftler unserer Republik u. a. die Professoren Grohn, Mendel, Dietrich, Steinmetz, Sallie und Kosing.

3. Grünlandsymposium

Das 3. Grünlandsymposium des Instituts für Grünland und Feldfutterbau der Karl-Marx-Universität findet vom 22. bis 24. Februar zum Thema „Tier und Weide“ statt. Die Referentenliste enthält neben dem Namen bekannter DDR-Wissenschaftler diejenigen angesehenen sowjetischer, tschechoslowakischer und westdeutscher Experten.

Biographien Leipziger Gelehrter

Im ersten Halbjahr 1965 wird die Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschrift für Naturwissenschaften und der gesellschaftswissenschaftlichen Reihe jeweils einen Sonderband mit Biographien bedeutender Gelehrter der Leipziger Universität herausgeben. In diesen Arbeiten soll besonders der Beitrag dieser Wissenschaftler zur Entwicklung der fortschrittlichen Wissenschaften und der deutschen Nationalkultur sowie ihr Wirken in der Stadt Leipzig besonders herausgearbeitet werden.

Auslandsbeziehungen

Gäste

Mister Ellis, Korrespondent des Christian Science Monitor (USA), besuchte am 29. Januar den Prorektor für Studienangelegenheiten der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Horst Möhle. In einem Gespräch, an dem auch Nachwuchswissenschaftler und Studenten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftswissenschaftlichen Fakultät teilnahmen, informierte sich der amerikanische Gast über die Studienmöglichkeiten für Arbeiter- und Bauernkinder, über das ge-

ellschaftswissenschaftliche Grundstudium, Lehr- und Studienpläne, die Studienförderung durch Stipendien, Auswahlgrundsätze für die Studienbewerber u. a. Die durch sachliche Fragen des Journalisten angeregte Aussprache führte zu einer Gegenüberstellung der Entwicklung des Bildungssystems in beiden deutschen Staaten.

Mit Robert Tournier, Sekretär des Freundschaftsausschusses Leipzig-Lyon in der französischen Stadt, wurde ein weiterer ausländischer Gast am 28. Januar bei Prorektor Prof. Dr. Möhle. In einer zweiwöchigen Aussprache mit den in Leipzig studierenden französischen Germanistikstudenten wurden Probleme des Studiums behandelt. Die jungen Franzosen stellten fest, daß ihr Studienaufenthalt - und dabei besonders das Praktikum in Weimar - für den Fortgang ihrer Studien sehr wesentlich seien. Sie regten an, häufig gemeinsame Seminare mit deutschen Lehrestudenten der Fachrichtung Deutsch-Französisch sowie Romanisten durchzuführen.

Reisen

Prof. Dr. Gerhard Heber, Direktor des Theoretisch-Physikalischen Instituts der Karl-Marx-Universität nahm im Januar an einer Tagung des Wissenschaftlichen Rates des Laboratoriums für Theoretische Physik im vereinigten Kernphysikzentrum Dubna teil.

Dr. Manfred Voigt, Dozent (W) am Orientalischen Institut der Karl-Marx-Universität, wußte gegenwärtig zu einem elfwöchigen Studienaufenthalt in der VAR, Ziel der Reise, die neben Kairo nach Ismailia, Alexandria, Mahalla el Kubra und in die Befreiungsprovinz führt, ist eine Untersuchung der Entwicklung des staatlichen Sektors der ägyptischen Wirtschaft. Ferner sind Studien über die Planung der Wirtschaft durch den ägyptischen Staat vorgesehen.

Beste Beiträge des Monats

Als beste Beiträge des Monats wurden ausgezeichnet: „Zwei Seelen wohnen, ach, in seiner Brust“, von Otto Seifert (30 MDN), UZ 4/65; Seite 4. „Warum wird unser Geld international nicht gehandelt“, von Dr. Gerhard Hoffmann (20 MDN), UZ 4/65; Seite 5, und die Rezension von Klaus Werner über „Der Kreis der Familie“ (20 MDN), UZ 4/65; Seite 6. Für ihre Beiträge in der UZ 2/65 wurde die Kollegin Karin Henschel (HFBS) mit 30 MDN prämiert.

Sport

brodt, D. Weißbrodt, Lissek; Jungen B. Rückert, Pietsch, Stauff; Mädchen B. Hesse, Seyffert, Herrmann.

Sprunglauf: Jungen A: Wolfgang Müller.

Nordische Kombination: Jungen A: Günter Hajny (alle HSG Uni Leipzig).

Langlauf für die HSG

Bei den Meisterschaften des Bezirkes Leipzig im Skisport war die HSG der Karl-Marx-Universität einmal erfolgreich. Gudrun Kotfald konnte in der weiblichen Jugend B beim Langlauf über 3 km ihren Sieg von den Kreismeisterschaften wiederholen. Einen weiteren guten Platz belegte im 5-km-Langlauf der Damen Renate Werner, die hinter zwei DHK-Sportlerinnen Dritte wurde.

Sieg und Niederlage

Mit wechselndem Erfolg spielten die Mädchen der HSG in der Bezirksklasse der Volleyballer. Während die 11. Oberschule am Schluß mit 3:2 bezwungen wurde, ging das Spiel gegen Lok Torgau mit 2:3 verloren.

3:2-Sieg für HSG-Fußballer

Zwei wichtige Punkte sicherten sich die Studenten gegen den Tabellenvierten Traktor Panitzsch und schafften damit den Anschluß ans Mittelfeld Torschützen: Granke, May und Kurzhals. Die Reserve verlor 1:4.

In memoriam Prof. Dr. Gelbke

Am 27. Januar 1965 verstarb plötzlich und unerwartet unser Genosse Obermedizinalrat Professor Dr. Karl Gelbke. Die Parteiorganisation der Karl-Marx-Universität verliert in ihm einen bewährten, kampferprobten Genossen, der all seine Kräfte für den Kampf der Arbeiterbewegung um den Sieg des Sozialismus einsetzte.

Nach Abschluß seines Medizinstudiums schloß sich Genosse Dr. Karl Gelbke der Arbeiterbewegung an und wurde im Jahre 1927 Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands, in deren Reihen er einen unermüdeten Kampf für die Verwirklichung seiner humanistischen und sozialistischen Ziele, für den sozialen Fortschritt führte. Er wirkte ferner aktiv in den Organisationen der Arbeiterklasse, der Roten Hilfe und im Bund sozialistischer Medizinalarbeiter. Auch während der Zeit des Faschismus blieb Genosse Dr. Karl Gelbke seinen Zielen, seiner Überzeugung und der Arbeiterklasse treu und nahm aktiv am illegalen Kampf der Kommunistischen Partei Deutschlands teil. Er gehörte zu der Leipziger Widerstandsgruppe um Georg Schumann. Genosse Dr. Gelbke war zahlreichen Drangalen durch die faschistischen Machthaber ausgesetzt. Die Arbeiter achteten und liebten ihn wegen seines mühen Aufstretens als den „Kommunistendoktor des Leipziger Nordens“.

Nach der Zerschlagung des faschistischen Staates stand Genosse Professor Dr. Gelbke wiederum in der vordersten Reihe und gehörte zu den Aktivisten der ersten Stunde. Er wurde als Stadtrat für Gesundheitswesen der Stadt Leipzig und als Kreisarzt berufen. Unter seiner Leitung wurden die ersten Maßnahmen zum Aufbau des staatlichen Gesundheitswesens der Stadt Leipzig und in den Jahren 1948 bis 1952 in seiner Tätigkeit als Medizinaldirektor für Gesundheitswesen der Landesregierung Sachsen im Land Sach-



sen in enger Zusammenarbeit mit den sowjetischen Genossen eingeleitet. Damit legte er den Grundstein für unser heutiges sozialistisches Gesundheitswesen und trug persönlich wesentlich bei, die Kriegsverluste in den ersten Nachkriegsjahren zu bannen.

Im Jahre 1952 wurde Genosse Professor Dr. Karl Gelbke als Direktor des neu aufzubauenden Instituts für Sozialhygiene der Karl-Marx-Universität berufen. Er gehörte damit zu den Professoren, die als erste den Studenten der Medizinischen Fakultät die Prinzipien einer sozialistischen Gesundheitspolitik und Sozialhygiene vermittelten und hatte unmittelbaren Anteil an der Ausbildung und Erziehung einer neuen Generation von Ärzten. Hervorragende Verdienste erwarb sich Genosse Professor Gelbke in der Folgezeit auch im Medizinischen Dienst unserer Nationalen Volksarmee.

Von 1958 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1964 war er als Ärztlicher Direktor der Kliniken der Karl-Marx-Universität tätig.

Es war stets Anliegen unseres Genossen Professor Dr. Gelbke, seine umfangreichen Erfahrungen als Arzt, Wissenschaftler und Genosse für den Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik voll einzusetzen. So war er wiederholt in verantwortlichen gesellschaftlichen Funktionen tätig und wirkte insbesondere in der Parteileitung der Medizinischen Fakultät der Karl-Marx-Universität, zu deren Mitglied ihn die Genossen mehrfach wählten.

Für seine hervorragenden Verdienste beim Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und für seinen Anteil am Kampf der Arbeiterklasse wurde Genosse Professor Dr. Gelbke durch die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik mehrfach mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt. Er war u. a. Träger des Ordens „Banner der Arbeit“, des Vaterländischen Verdienstordens in Silber, der Medaille „Kämpfer gegen den Faschismus 1933-1945“ und der Goldenen Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Genosse Professor Dr. Gelbke war sein ganzes Leben ein aktiver Kämpfer für die Sache des Friedens und des Sozialismus. Die Parteiorganisation der Karl-Marx-Universität wird seiner stets in Ehren gedenken.

SED-Parteileitung
Karl-Marx-Universität
Böhme
Sekretär

Ski-Nachwuchs zwölfmal siegreich

Schüler aus 4 Leipziger Schulen sowie Kinder von Universitätsangehörigen als Mitglieder der Sektion Wandern, Bergsteigen und Skilauf unserer HSG Wissenschaftler Karl-Marx-Universität führen am 27. Dezember erwartungsvoll in das von der HSG organisierte Trainingslager nach Johannegeorgenstadt, Langlauf, Sprunglauf und Orientierungslauf standen am dem Trainingsprogramm. Bei 70 cm Pulverschnee wurden die Tage im winterlichen Erzgebirgswald zu einem außergewöhnlichen Erlebnis für die 50 jungen Sportler. Nach dem täglichen Training auf den Pisten fanden sich die Skifahrer bei fröhlichen Hüttenabenden, mit Liedern und Lichtbildern aus fernen Ländern zusammen. Höhepunkt war die Silvesterfeier, bei der spannende Spiele und lustige Wettkämpfe ausgerollt wurden. Ein miternächtliches Sonnenwendfeuer, das weit über die Höhen der erzgebirgischen Bergbaustadt zu sehen war, lockte auch andere Ski-begeisterte herbei. Stunden zuvor waren die Kinder und Jugendlichen zum „Silvester-Skilanglauf der HSG“ angetrieben und hatten die Besten und somit die Teilnehmer für die bevorstehenden Kreismeisterschaften ermittelt.

Die 6 Leipziger Kreismeisterschaften in den Nordischen Disziplinen verbunden mit den Schülermeisterschaften von Stadt- und Landkreis Leipzig vor 14 Tagen durchgeführt, wurden dann für unsere 26 Aktiven zu einem hervorragenden Erfolg. Im harten Wettkampf mit über 400 der besten Wintersportler Leipzigs hatten sie in fast allen Lauf- und Sprungdisziplinen die

Nase vorn und holten in den Klassen der 11- bis 16jährigen von den 18 vergebenen Kreismeistertiteln 12 für die HSG. Darüber hinaus wurden noch 12 silberne und 8 bronzenne Medaillen, davon auch einige in den alpinen Disziplinen erkämpft.

Erfolgreichste Teilnehmer waren der 12jährige Uwe Rückert mit 2 Kreismeistertiteln (Langlauf und Staffell) und 3 weiteren Plätzen (Abfahrtslauf, Torlauf und alpine Kombination), der 14jährige Günter Hajny mit 2 Kreismeistertiteln (Staffel und nordische Kombination), einem 2. Platz (Sprunglauf) und einem dritten Platz (Langlauf) sowie die 12jährige Angela Hesse mit 2 Kreismeistertiteln (Langlauf und Staffell), einem zweiten Platz (Abfahrtslauf) und 2. drittem Platz (Torlauf und alpine Kombination).

Besonderer Dank gilt den Betreuern unserer Kinder und Jugendlichen, die in selbstlosem Einsatz die Erfolge des Nachwuchses der HSG ermöglichten.

Ergebnisse Silvesterlauf: Sieger in den einzelnen Klassen: männl. Jugend B: Horst Ponickau; weibl. Jugend B: Gudrun Kotfald; Jungen A: Hartmut Minning; Mädchen A: Frauke Weißbrodt; Jungen B: Ulrich Pietsch; Mädchen B: Petra Herrmann.

Kreismeister der Stadt Leipzig: Langlauf: männlich Jugend B: Eberhard Müller; weibl. Jugend B: Gudrun Kotfald; Jungen A: Gert Dinkelmeier; Jungen B: Uwe Rückert; Mädchen B: Angela Hesse.

Staffellauf: Weibl. Jugend B: Bürger, Goserich, Kotfald; Jungen A: Dinkelmeier, Minning, Hajny; Mädchen A: F. Weiß-